



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
Bergfelde-Schönfließ

**Gemeindebrief
11. Jahrgang Nr. 2**

März - April - Mai 2017

Auferstehung

*So viele Träume begraben
und Hoffnungen zu den Akten gelegt.
So viele Wagnisse ausgelassen
und Worte zu sagen versäumt.
So oft Dir nicht vertraut
und dem Himmel die Tür gewiesen.
Verschlossen in dunklen Kammern
liegt das, was in mir gestorben ist.
Gott, ich brauche den Engel,
der Steine beiseitewälzt.
Der mich bei meinem Namen ruft
und mein Leben ins Licht bringt.*

TINA WILLMS

Graphic: Pfeifer

UNSERE JUNGE GEMEINDE
ZUM KIRCHENTAG 2017
EHEMALIGES GEMEINDEHAUS SCHÖNFLIEß



Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes, wir befinden uns nun in den letzten Vorbereitungen des wichtigen Jahres 2017. Mit fast der gesamten Christenheit blicken wir auf das 500-jährige

Bestehen der Reformation zurück. Wie auch immer das Anschlag der Thesen an die Kirchentür in Wittenberg vor sich gegangen sein mag - es ist jetzt 500 Jahre her und hat, das kann man auf jeden Fall sagen, die Welt verändert.

Das Reformationsjahr wird in mehreren großen Veranstaltungen gefeiert. Da ist natürlich vor allem der Abschlussgottesdienst des Kirchentages am 28. Mai in Wittenberg. Etwa 300.000 Menschen werden dort erwartet. Das soll ein einzigartiges Erlebnis werden.

Unser Kirchenkreis Berlin Nord-Ost möchte Sie darin unterstützen, an diesem Gottesdienst teilzunehmen. Er stellt insgesamt drei Busse zur Verfügung, die Menschen aus unserem Kirchenkreis für die geringe Gebühr von 5,00€ nach Wittenberg und zurück bringen. Das wird mit Sicherheit die bequemste Art sein, an diesem Gottesdienst teilzunehmen. Sollten Sie daran interessiert sein, dann melden Sie sich bitte umgehend bei mir an. Wir rechnen damit, dass die Busse sehr schnell ausgebucht sein werden. **Letzte Meldung:** Es wird aus unserer Region ein eigener Bus fahren! Melden Sie sich bei uns!

Parallel dazu laufen in den Gemeinden weiter die Vorbereitungen für den Kirchentag in Berlin an den Tagen zuvor. Weil unsere Kirche Gastgeber ist, müssen wir dafür unsere "Hausaufgaben"

machen.

In diesem Blatt finden Sie einen Artikel zu unserem Gemeindehaus in Schönfließ, das es ja eigentlich nicht mehr ist. Wir erinnern uns alle an den Ärger, den es um die Verpachtung des Hauses gegeben hat. Die Aufgabe einer Immobilie ist immer mit Trennungsschmerz verbunden und nie für alle Seiten zufriedenstellend. Wer aber jetzt an dem Haus vorbeigeht oder -fährt, kann sich vergewissern, wie toll es baulich geworden ist.

Wir danken: Dafür, dass erste Spenden für die roten Altartücher eingegangen sind. Wir werden uns demnächst um Angebote kümmern und sehen, wie wir die Finanzierung genau regeln können. Ziel soll es sein, zu Pfingsten und zur Konfirmation liturgisch korrekt rote Antependien in der Kirche zu haben.

Kurz haben wir es schon im letzten Blatt gemeldet: Unsere Gemeinde hat jetzt eine neue Internet-Präsenz. Und soweit ich als normaler Internet-Benutzer das beurteilen kann, eine sehr gut funktionierende. Familie Nötzold sei ganz herzlich Dank gesagt. Gucken Sie doch einmal auf unsere Seite: Die Adresse lautet: kirche-bergfelde-schoenfliess.de.

Und noch ein Grund zum Danken: Es haben sich mehrere helfende Hände zur Verteilung des Gemeindebriefes gefunden. Auch für Schönfließ. Das hatte ich so nicht erwartet, macht mir aber Mut, eine weitere Bitte auszusprechen: Für unseren Geburtstagsbesuchskreis suchen wir dringend Menschen, die unsere Jubilare in Schönfließ besuchen. Wenn Sie Interesse haben: Sprechen Sie Frau Köhn oder mich an.

Ein wunderbares Frühjahr wünscht
Ihr

WERNER ROHRER, PFR.

In diesem "Jahr der Reformation" wird ja immer auch an das Wirken Martin Luthers erinnert. Im Ostermonat und angesichts der Osterfreude denke ich an einen Brief, den Martin Luther am 23. September 1542 an seinen Freund und Mitarbeiter Justus Jonas geschrieben hat. Und wir lesen dazu den Monatsspruch, der wie ein Vorwurf klingt: "Habt ihr es noch nicht kapiert? Was sucht ihr den Heiland bei den Toten?! Er ist nicht hier, er ist auferstanden!" Er ist auferstanden - das klingt ja so, als wäre das etwas ganz Selbstverständliches! Die selbstverständlichste Sache von der Welt! Jeder kann das doch ganz leicht begreifen!

Worum ging es in diesem Brief? Um die traurigste Erfahrung der Welt: um den Tod eines Kindes! Kann man sich da noch trösten lassen?

Ginge es nicht auch uns allen so wie Rahel im Alten Testament: Sie "beweinte ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen." (Matth. 2 v. 18). Und so erging es wohl auch Martin Luther und seiner Frau Käthe! Damals, am 20. September 1542 - also vor nunmehr 475 Jahren -, als ihre Tochter Magdalene im blühenden Alter von dreizehn Jahren gestorben war. In Luthers Brief lesen wir: »Ich glaube, die Nachricht wird zu Dir gedrungen sein, dass meine liebste Tochter Magdalene wiedergeboren ist zu dem ewigen Reich Christi. Obwohl ich und meine Frau nur fröhlich Dank sagen sollten für einen so glücklichen Hingang

und seliges Ende, so ist doch die Macht der natürlichen Liebe so groß, dass wir es ohne Schluchzen und Seufzen des Herzens, ja ohne große Abtötung nicht vermögen. Es haften nämlich tief im Herzen das Aussehen, die Worte und Gebärden der lebenden und der sterbenden Tochter, so dass selbst Christi Tod dies nicht ganz hinwegnehmen kann, wie es sein sollte. Sage Du daher

Gott an unserer Statt Dank! Sie hatte - wie Du weißt - einen sanften und angenehmen und allen lieben Charakter. Gelobt sei der Herr Jesus Christus, der sie berufen, erwählt und herrlich gemacht hat. In Gott, dem Vater allen Trostes und aller Barmherzigkeit, gehab Dich wohl mit allen Deinen Angehörigen, Amen.«

Welch innige Liebe, welch bittere Trauer! Welche Ohnmacht! "Was ich jetzt nicht kann, das musst Du für mich

machen, mein Freund Justus." So möchte ich Luthers Wort aus dem Brief in meine Sprache übersetzen. Er, Justus Jonas, soll nun für ihn, Martin Luther, Gott danken!

Wir spüren: Es ist ein schwerer Weg, in aller Traurigkeit Gott zu danken.

Wie oft haben wir die Worte des 4. Verses im 23. Psalm mitgebetet: "...dein Stecken und Stab trösten mich!" Und hat uns dann nicht doch die Macht des Todes überwunden?!

Möge die österliche Freude in unser aller Herzen ihre tröstende, heilende und segnende Kraft entfalten!

Ihr

Axel Luther, Pfr.



Vierter Advent in unserer Gemeinde



Seit einigen Jahren guter Brauch in Bergfelde: Bewegung in der Kirche am 4. Advent

Wie in den letzten Jahren schon zur Tradition geworden, wurde am 4. Advent der aufgestellte und mit Kerzen versehene Weihnachtsbaum im Rahmen eines Gottesdienstes von allen Gemeindegliedern

geschmückt. Wieder hatte jeder

die Möglichkeit, Wünsche privat oder für Politik und Gesellschaft auf kleine aus Pappe gefertigte Kreise zu schreiben und an den Baum zu hängen.

Es war wieder sehr beeindruckend, wie lebhaft unsere Gemeindeglieder diese Möglichkeit der Teilnahme wahrnahmen. Aus einigen Wünschen wurden Gebetsanliegen formuliert und gemeinsam fürbitte gehalten.

Anschließend wurde im Gemeindesaal für Kartoffelsalat und Würstchen gesorgt.

Am 4. Advent 2017 werden wir unseren Weihnachtsbaum wieder gemeinsam schmücken. Allen, die zum Gelingen beitrugen, besonders Erik Enseleit und seinen Chorsängern, sei herzlich gedankt.

Einladung zum Osterfrühstück

Eine andere gute Tradition unserer Gemeinde ist es, den Ostermorgen miteinander zu feiern. Noch vor dem Gottesdienst wollen wir auch diesmal nach einer kleinen Andacht miteinander frühstücken. Wie Sie sehen können, ist unsere Gemeinde immer mit Freuden dabei, wenn es um das gemeinsame Essen und Trinken geht. Und nachdem mancher von Ihnen vielleicht auf irgendeine Weise an der Aktion "sieben Wochen ohne..." teilgenommen hat, ist das gemeinsame "Fastenbrechen" besonders schön.

Wir laden Sie also wieder ganz herzlich zu unserem Osterfrühstück ein.

Weil aber immer mehr Anmeldungen als Plätze da sind, bitten wir Sie wieder, sich rechtzeitig anzumelden. Außerdem ist so eine gute Planung für den Einkauf möglich. Es werden in der Passionszeit Listen im Eingangsbereich der Kirche aus

liegen, in die Sie sich eintragen können. Und eine weitere Liste wird auch im Eingangsbereich des Gemeindehauses zu



Eine Angelegenheit für die gesamte Familie: unser Osterfrühstück

Natürlich können Sie sich auch gerne persönlich oder per Telefon anmelden: Marianne Köhn 03303- 299696.

Bitte spätestens bis zum 12. April 2017 !

Marianne Köhn

...biegt auf die Zielgerade
Irgendwann rückt selbst auf dem längsten Weg einmal das Ziel in Sichtweite. Und so haben auch die zukünftigen Bewohner nach mehrjähriger Arbeit am und im alten Schönfließ Gemeindehaus den Lohn für ihre Mühen allmählich vor Augen.



Das "neue-alte" Gemeindehaus

„Im Sommer werden wir einziehen“, setzen sie entschlossen eine Zielmarke.

2013 hat die Familie Hussong/Schütz das Haus gekauft. Für den Grund und Boden, der im Eigentum der Kirche verbleibt, haben die neuen Hausherrn eine Pacht zu bezahlen. Darüber hinaus wird der Gemeinde weiterhin ein Raum zur Verfügung stehen, in dem sich Gruppen zu Christenlehre oder Konfirmandenunterricht treffen. 2014 haben beide Seiten schon mal testen können, wie das funktioniert. Ein knappes Jahr lang konnte die Kirchengemeinde den provisorisch hergerichteten Raum nutzen, bis die Sanierung auch dort anstand und man wieder das Quartier wechseln musste. Im Frühsommer soll das derzeitige Provisorium ein Ende haben. Dann sollen der Raum und die Toilette fertig sein und die Kirche kann diesen Bereich des Hauses wieder nutzen.

Eigentlich hätte alles ja schon früher abgeschlossen und die Familie eingezogen sein sollen. Für Verzögerung sorgte die fehlende Baugenehmigung, was so nicht vorauszusehen war. „Im Grundbuch war

das Haus als Schule eingetragen. Das Wort 'Wohnen' tauchte da gar nicht auf“, erklärt der Hausherr, warum es noch einmal einen Marsch durch die Behörden brauchte. Ende 2015 war auch diese Etappe geschafft. Und seither können die Handwerkertrupps anrücken. Vorher konnten nur solche Arbeiten erfolgen, die das Haus nicht in seiner Substanz berührten.

Der Ausbau des Dachgeschosses etwa, das einmal fünf Zimmer haben soll, musste warten.

Seit sie das Haus kauften, hat die Familie viel Zeit und Energie in ihr künftiges Heim gesteckt. Fast jedes Wochenende verbrachten sie dort mit bauvorbereitenden Arbeiten. Mit dem Vorliegen der Baugenehmigung ging's dann richtig rund. Ein Wunder, was die Unerschütterlichen alles geschafft haben: Fußböden gedämmt und erneuert, große Teile der Elektrik, Abwasser- und Frischwasserleitungen sind verlegt und die Heizung funktioniert.

Vieles ist geschafft, und den Rest packt die Familie auch noch. Auf den Einzug freuen sich alle sehr. Wie schön es in dem Haus werden kann, das haben sie schon getestet, als sie dort die Konfirmation des Sohnes Jeremias und einmal Weihnachten gefeiert haben.

VOLKER MATTERN

Liebe Gemeinde, der neue Konfijahrgang ist da, und am Konfisanntag Ende November lernten sich Haupt- und Vorkonfis beim weihnachtlichen Kekse backen, verzieren und Versteck spielen kennen. Ohne die Unterstützung der jugendlichen Teamer wäre vermutlich so mancher Keks verbrannt und die Konfis säßen immer noch versteckt in der Papiermülltonne – das beste Versteck ever!

Am 10. und 11. November wurden bei dem pensionierten Bäcker Müller aus Mühlenbeck wieder Brote gebacken und beim

Laternenfest in Bergfelde für einen guten Zweck als ganze Brote, Schmalz- und Butterstullen verkauft. Bäcker*innen und Verkäufer*innen haben ihr Bestes gegeben und hatten nebenbei noch eine Menge Spaß! Mit unserer Spende von 170,04 € wurde Amelie, 13 Jahre alt, erkrankt an einem bösartigen Tumor in der Niere, ihr Herzenswunsch erfüllt. Sie traf am 17.12. ihren Lieblingsmusiker „Cro“ in Stuttgart vor dem Konzert in seiner Garderobe. Seine Musik hat ihr in besonders schweren Zeiten der Krebsbehandlung Trost und Ablenkung gebracht.

Ende Januar fand die Konfübernachtung statt. Nach einem gemeinsamen Abendessen ging es auf eine Schnitzeljagd im Dunkeln. Die Vorläufer hatten Kreidemarkierungen und Lichtsignale

gelegt, und so mancher Finte ist

die Verfolgergruppe auf den Leim gegangen. Nachdem alle Versteckten gefunden waren, lotste ein Puzzle die gesamte Gruppe in die Kirche, um den gut versteckten Schatz zu finden. In der Kirche hielten wir eine Andacht zu dem

Lied „Chöre“ von Mark Forster. Ganz nach der Kernbotschaft, dass Gottes liebender Blick an einem haftet wie Konfetti, das man noch Jahre später in den Falten findet, endete die Andacht



Na bitte: Jugend nicht nur am Computer, sondern mit Spaß beim Brotbacken!

mit einer Konfettidusche für alle. Ein Kinoabend rundete das Programm ab. Nach einer kurzen Nacht und einem kulinarischen Frühstück endete die Übernachtung mit einem gemeinsamen Gottesdienstbesuch. Ein besonderer Dank gilt den Teamern. Sie haben eine gute Beziehung zu den Konfis, unterstützen, wo es nur geht, und ohne sie hätte ich vermutlich die ganze Nacht die Kirche konfettifrei geputzt! Aber der Spaß war es wert!

Kathrin Hennig



Geburtstage

27. 05. Marianne Wincenty

90 Jahre

14. 04. Ursula Becker
28. 04. Margar Noffz

65 Jahre:

05. 03. Joachim Sommer
05. 05. Carola Möckel
18. 05. Dieter Morisse
22. 05. Matlies Schulze

91 Jahre

12. 03. Irmgard Pausch
20. 04. Ursula Lamprecht
25. 04. Erna Knoll
25. 04. Ingeborg Richter
11. 05. Gerda Fehling

70 Jahre

11. 03. Christine Felchner
25. 03. Doris Gloßmann
26. 03. Ulrich Schulenburg
28. 05. Dr. Ulrike Ladhoff

92 Jahre

24. 05. Gerda Runge
28. 05. Helga Müller

75 Jahre

25. 04. Ingrid Richter

95 Jahre

11. 04. Gertrud Kolaßa

80 Jahre

07. 03. Hannelore Wysniewski
12. 04. Christa Kruschinsky
27. 04. Ursula Jaster
28. 04. Margret Obuch
09. 05. Günter Nickel
13. 05. Doris Lenz
27. 05. Erika Vandersee

96 Jahre

12. 03. Helene Nowotny
16. 03. Margarete Mandelkow

85 Jahre

27. 03. Heinz Lisowski
10. 04. Wilhelm Liefke
16. 04. Willi Tiedt

97 Jahre

25. 05. Lieselotte Schmidt



Mit kirchlichem Geleit bestattet wurde
am 23.12.:
Hildegard Steinbacher (84)

86 Jahre

20. 03. Kazhleen Ratzke
22. 03. Horst Klöckner
15. 04. Günter Schurian
04. 05. Erika Gericke
17. 05. Horst Ratzke

87 Jahre

13. 04. Brigitte Haupt

89 Jahre



Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter auf den Morgen.
Psalm 130,6



Hier finden Sie unser Kinoprogramm. Die Filme zeigen wir jeweils am 4. Donnerstag eines jeden Monats. In

teilungen in der Tagespresse geben. Wir können aufgrund von unvorhersehbaren Umständen Programmänderungen nicht ausschließen.

Berthold Wiechmann

Einzelfällen ergänzen wir innerhalb eines Monats einen Filmabend. Es ist uns gelungen, wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen.

Gern freuen wir uns auch über Ihre Anregungen oder Filmvorschläge.

Beginn ist stets um 19:00 Uhr. Generell ist der Eintritt frei. Zu besonderen Anlässen kann dies jedoch aufgehoben werden.

Für die geplanten Filme wird es zusätzlich Aushänge im Schaukasten und Mit-

26. MÄRZ 2017:
Beginn der Sommerzeit



Uhren um eine Stunde vorstellen

Kinoprogramm März 2017 – Mai 2017					
Datum	Titel	Darsteller	Rubrik	Erschienen	FSK
09.03.17	Baader Meinhof Komplex	Martina Gedeck, Hans-Werner Meyer, Jasmin Tabatabai	Spielfilm	2008	12
23.03.17	Luther	Joseph Fiennes, Jonathan Firth, Alfred Molina	Spielfilm	2003	12
27.04.17	Sein letztes Rennen	Dieter Hallervorden, Tatja Seibt, Heike Makatsch	Komödie	2013	6

Je weniger Happyends das Leben uns bereitet,
umso mehr brauchen wir davon im Kino.

© Walter Ludin

Kirchentag 2017

Zu Gast sein, Gastgeber sein!

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, werden auch in unserer Kirchengemeinde noch Schlafplätze für den Kirchentag benötigt. Wer zu einem

tags-Schlummer Nummer 030 40033900 oder nutzen das Formular im Internet.

Hier noch ein weiteres Angebot:

Der Schlussgottesdienst des Kirchentages Berlin – Wittenberg 2017 wird als



der vergangenen Kirchentage bereits Gäste aufgenommen hatte, wird es in der Regel wieder tun.

Im Gemeindehaus bieten wir für alle Gäste, die es wollen, und auch, um berufstätige Quartiergeber zu entlasten, an allen Tagen in der Zeit von 7:00 - 9:00 Uhr ein Frühstück an. Die unmittelbare Nähe zur S-Bahn erlaubt dann eine zügige Anreise zu den Veranstaltungen in Berlin.

Hier noch einige Informationen zu den erwarteten Gästen:

Die Gäste sind in der Regel vom 24. bis zum 28.5. hier und meist älter als 35 Jahre. Sie wollen gerne in einem Bett schlafen und nicht auf einer Isomatte im Gemeinschaftsquartier. Gäste aus dem Ausland kommen eventuell einen Tag früher und bleiben eventuell einen Tag länger.

Wünsche der Gastgeber werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Sie haben die Chance, als Gastgeber neue Freundschaften mit Ihren Gästen zu knüpfen.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte bei Herrn Berthold Wiechmann unter b.wiechmann@kirche-bergfelde-schoenfluss.de oder Sie rufen direkt im Gemeindebüro an unter 03303-29 70 30, oder unter der Kirchen-

großer Festgottesdienst des Reformationsssommers in Lutherstadt Wittenberg gefeiert. Zu diesem Festgottesdienst kommt die Festgemeinde aus allen Himmelsrichtungen zusammen. Auch aus unseren gastgebenden Gemeinden.

In unserer Gemeinde werden wir bei ausreichender Teilnehmerzahl (50 Personen) einen Bus bereitstellen und bequem und direkt zum Festgottesdienst nach Wittenberg fahren. So können wir diesen Tag gemeinsam erleben. Die Fahrtkosten hierfür betragen voraussichtlich 14 Euro / Person. Anmeldungen erbiten wir bis zum 30. März 2017 per e-Mail bei Herrn Wiechmann oder auch telefonisch oder per mail im Gemeindebüro.

Berthold Wiechmann



Die Reformation der Kirche kam nicht als plötzliches Geschehen über Nacht. Schon in den Jahrhunderten vor Luther hatte sich die Gewissheit durchgesetzt, dass es so wie bisher nicht weitergehen könne. Die Kirche muss sich ändern an "Haupt und Gliedern". Eine Reformation war ein gesamt-europäisches Anliegen.

Einer der ersten war im 12. Jh. der Kaufmann

Petrus Waldes aus Lyon.

Er wollte mit seinen Getreuen zur Armut der frühen Kirche zurückkehren, teilte seinen Reichtum an Arme aus und begann als Laie zu predigen. Maßstab war für ihn die Bergpredigt. So lehnte er z. B. die Todesstrafe ab. Bald kam das Verbot seiner Gemeinden durch den Erzbischof in Lyon, dem sie nicht folgten, weil "man Gott mehr gehorchen muss als den Menschen". Man nannte sie die "Armen von Lyon". Sie mussten fliehen und kamen in die italienischen Alpentäler von Piemont, wo sie manche blutige Verfolgung überstanden. Bis heute besteht die Waldenserkirche als kleine evangelische Kirche in Italien.

John Wyclif (1320 - 1384) gilt nicht nur als Mann der Vorreformation in England, sondern als einer der bedeutendsten Reformatoren vor Luther. Durch Bibelstudium gelangte er zu seiner Grundforderung der armen apostolischen Kirche. Das führte zum Gegensatz vor allem zu den besitzenden Orden und reichen Bistümern. Dabei ließ Wyclif nur die Bibel als Grundlage für verbindliche Aussagen gelten. Theologisch berief er

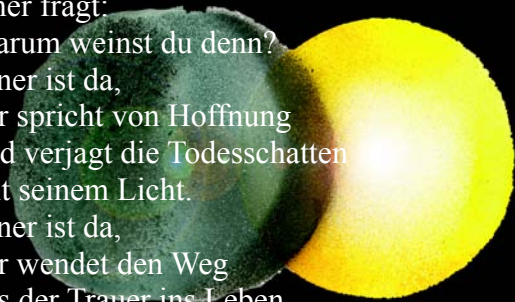
sich - wie Luther nach ihm - auf den Kirchenvater Augustin aus dem 4. Jh. Er förderte die Laienprediger und begann deshalb mit einer Bibelübersetzung in die englische Landessprache. Viele andere Schriften folgten.

Räumlich am nächsten ist uns der tschechische Reformator **Jan Hus aus Prag.** 1371 als Kind armer Eltern geboren, studierte er Philosophie und Theologie an der bedeutendsten Universität jener Tage in Prag, die vom einflussreichen Klerus dominiert wurde. Hus sah dagegen Christus als alleiniges Haupt der Kirche und als ihr wahres Fundament die Bibel. Deshalb bedurfte die Kirche einer Erneuerung: Die Gläubigen sollten teilhaben können, auch bei der Predigt und der Verwaltung des Abendmahles. Außerdem sollten alle verstehen können, was im Gottesdienst geschah: Hus predigte deshalb in tschechischer Sprache. Der Papst reagierte 1410 auf seine Reformvorschläge mit dem Kirchenbann. 1414 wurde er vor dem Inquisitionsgericht der Ketzerei angeklagt. Hus ließ sich nicht zum Widerruf bewegen und starb 1415 vor den Toren von Konstanz auf dem Scheiterhaufen. Luther beschäftigte sich erst nach 1517 mit Hus und stellte fest: "Wir sind alle Hussiten, ohne es gewusst zu haben". Er sah sich als direkten Nachfolger von Jan Hus.



HUS-DENKMAL IN PRAG

Ostermorgen
Einer ist da, der wälzt dir
den Stein vom Herzen,
einer fragt:
Warum weinst du denn?
Einer ist da,
der spricht von Hoffnung
und verjagt die Todesschatten
mit seinem Licht.
Einer ist da,
der wendet den Weg
aus der Trauer ins Leben
und führt dich zurück
nach Haus.
Tina Willms



In dieser Osterhoffnung
starb am 05. Februar 2017,
kurz nach der Vollendung
des 98. Lebensjahres, eines
unserer ältesten und treues-
ten Gemeindeglieder:
Frau

Hildegard Seifert



Wir hoffen und beten, dass
sie nun erfährt, was sie ge-
glaubt hat!

Seniorenzentrum Elisabeth in Bergfelde

- Servicewohnen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Pflegewohnungen
- Tagespflege
- Stephanus Mobil - Ambulante Pflege und Service (in Gründung)

Herthastraße 8 • 16562 Hohen Neuendorf
Tel. 03303 50 66 0 • sz-bergfelde@stephanus.org
www.stephanus-wohnen-pflege.de

 **STEPHANUS**
WOHNEN & PFLEGE

IMPRESSUM

Adressen der Mitarbeiter: Pfarrer Werner Rohrer, Herthastr. 64, 16562 Hohen Neuendorf (Bergfelde)
Tel.: 03303-29 70 30; Wohnung: Schwarzbärweg 3a, 16727 Oberkrämer, OT Bärenklau, Tel.: 03304-521 83 73
Fax: 03304-521 83 75, Mobil: 0179-1 20 00 90, E-Mail: werner-rohrer@gmx.de
Das Gemeindebüro ist mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr besetzt.

Kinderarbeit: Stefanie Brückner Tel.: 0176-42 0 329 82

Jugendarbeit: Kathrin Hennig, Tel.: 030-92 37 85 241

Posaunenchor: Joachim Lindner, Tel.: 03303-40 39 97

Kirchenchor: Michaela Runge, Tel.: 03303-50 52 11

Redaktion des Gemeindebriefes: Volker Mattern, Werner Rohrer, Ekkehard Runge und Berthold Wiechmann. Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt ist der Gemeindekirchenrat Bergfelde-Schönfließ, vertreten durch Pfarrer Rohrer. Redaktionsschluss: 20. Februar 2017

Zur **Finanzierung** der Druckkosten sind wir auf Spenden und auf Anzeigen angewiesen. Unser Spendenkonto ist bei der Evangelischen Bank IBAN: DE 03 520 604 10 530 399 5550

Herstellung: Firma DBS, Mehlsbeerweg 4, 16567 Schönfließ, Auflage: 3500 Exemplare. Wir danken allen, die bei der Realisierung und der Verteilung dieses Gemeindebriefes helfen! Die Redaktion freut sich über jede ehrenamtliche Mithilfe bei dieser zeitaufwändigen Arbeit. Besonders freuen wir uns über Menschen mit fotografischer, gestalterischer und vor allem auch journalistischer Begabung. Bitte bei Pfr. Rohrer melden. Danke!

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten
Gäste sind jederzeit willkommen.

Datum	Schönfließ Kirche	Bergfelde 10:00 Kirche
12. März 2017 Reminiscere		Rohrer mit Flötenmusik
19. März 2017 Okuli		Chorgottesdienst Rohrer
26. März 2017 Lätare		Runge
02. April 2017 Judika		Passionsmusik des Bläserchors
09. April 2017 Palmsonntag		Heise
13. April 2017 Gründonnerstag		18:00 Uhr Tischabendmahl
14. April 2017 Karfreitag		Rohrer mit Abendmahl
16. April 2017 Ostersonntag	Osterfrühstück 8:30 Bergfelde	10:00 Rohrer
23. April 2017 Quasimodogeniti		Youett mit Abendmahl
30. April 2017 Misericordias Domini		Rohrer
07. Mai 2017 Jubiläe	10:00 Rohrer mit Abendmahl	
14. Mai 2017 Kantate/Muttertag		Chorgottesdienst Runge
21. Mai 2017 Rogate		Rohrer Konfirmandenvorstellung
25. Mai 2017 Christi Himmelfahrt	Kein Gottesdienst	wegen des Kirchentages
28. Mai 2017 Exaudi	Fernsehübertragung vom Kirchentag	12:00 Uhr Kirchentagsgottesdienst
04. Juni 2017 Pfingstsonntag	10:00 Rohrer Konfirmation	
04. Juni 2017 Pfingstsonntag		14:00 Rohrer Konfirmation

